



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

1. S. 30 Anm. 1: 'Diese Zusammenstellung konnte sich natürlich erst alsdann bilden, als die späteren Fälle hinzugekommen waren, und hat daher für die Vorstellungen des Alterthums keinen Werth. Zu verwundern ist, daß man dabei den Consul Cn. Octavius übergang, welcher seinen Kollegen Cinna hatte absetzen lassen, und kurz nachher umkam. Plut. Marius 41 u. 41; Appian. de b. c. I. 65 u. 71; Auct. de uiris illustr. c. 69. Daß hier eine wirkliche Abrogation statt fand, ersieht man aus Vell. II. 20: ex auctoritate Senatus consulatus ei abrogatus est, suffectusque in eius locum L. Cornelius Merula.' Vielleicht aber möchte das Vermiste weniger aus Schuld des Autors, als der Abschreiber fehlen, und in dem jetzt erhaltenen Texte zwischen M. Octavio und C. Cinna eine Lücke anzunehmen sein, die durch die ganz entsprechenden und daher aufs Leichteste hier zu übersetzenden Namen Cn. Octavius L. Cinnæ auszufüllen wäre, obwohl freilich die von Rubino gleichfalls angeführte Stelle des Dio Cassius XLVI. 49., wo dieselbe Angabe fehlt, kaum auf diplomatischem Wege zu ändern sein möchte, so daß nur nähere Erörterung des Verhältnisses der Quellen die Richtigkeit unserer Vermuthung zu entscheiden vermag.

19. Paulus Diaconus.

Paul. Diac. epit. Festi p. 44 Lind. 58 Müll. Colossus a Caletio (Coleso cod. Lips.) artifice, a quo formatus est, dictus. Fuit enim apud Rhodum insulam statua solis alta pedes centum et quinque. Der Künstler Caletus (oder Colesus) ist sonst nicht bekannt; als Verfertiger des rhodischen Kolosses aber wird Chares von Lindos angegeben und seinen Namen hat Scaliger in unsere Stelle bringen wollen; allein es wird dadurch, wie Müller richtig bemerkt, die Etymologie des Wortes colossus nicht erläutert. Eben so wenig aber geschieht das wohl durch den Namen Caletus, den Müller der Etymologie zu Liebe erfunden glaubt. Viel näher liegt es a Colote artifice zu lesen, so daß ein historisches Mißverständniß der Ableitung des Wortes zum Grunde liegt, indem hier Colotes, der Schüler des Phidias und sein Gehülfe bei der Anferti-

gung der Statue des olympischen Zeus, mit Chares von Lindos verwechselt wurde.

20. Placidus.

Placidi gloss. apud Maium, Class. auct. t. III. p. 449. Censio, multa qua citatos, si non ponderum, afficiebat censor. Dieselbe Glosse lautet in der Pariser Handschrift nach Dübners Mittheilung im Rhein. Mus. v. Welcker und Näge III S. 475 'censio multa quam citatusi non pederam censor afficiebat'. Für ponderum oder pederam schlägt Müller zum Paul. Diac. p. 54 parerent vor, D. Schneider de censione hastaria uett. R. conii. p. 27. Anm. 52. hält die Stelle für durchaus corrupt. Mir scheint zu lesen responderent. Es ist dies bei Berufung der Soldaten der officiële Ausdruck und das nicht respondere des zum Erscheinen Aufgeforderten wird streng geahndet (vgl. Cincius bei Gell. N. A. XVI. 4. Liv. VII. 4. Val. Max. VI. 3. 4. L. 4 §. 10 D. de re mil. ; l. 20 D. comm. diuid.), ohne daß sich jedoch aus den verschiedenen dabei eintretenden Strafen: Sklaverei, Gefängniß, Hieben und Publication des Vermögens ein bestimmtes Strafmaaß dieser censio ergäbe.

Berlin.

M. Herg.